

### Flächenankauf des Grundstückes Gemarkung Büdesheim, Flur 13, Flurstücke 65, 66 und 67 (Hengscheid)

#### Förderbescheid Nr. 771/2014 vom 28.07.2014

Die Kuppe des Hengscheid bei Büdesheim vereinigt in komprimierter Form die wichtigsten Biotoptypen der mitteldevonischen Eifeler Kalkmulden: Orchideen-Kalkbuchenwald, wacholderbestandene Kalkmagerrasen und trockene Glatthaferwiese. Ergänzt wird dies durch das Vorkommen z.T. hochgradig gefährdeter Arten wie z.B. Honigorchis (*Herminium monorchis*, RL 2, §), Braunroter Sitter (*Epipactis atrorubens*, RL2, §), Pyramidenorchis (*Anacamptis pyramidalis*, RL2, §), Fliegenragwurz (*Ophris insectifera*, RL3, §), Große Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*, §), Deutscher Enzian (*Gentianella germanica*, RL3, §), Wiesen-Leinblatt (*Thesium pyrenaicum*, RL3), Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*, RL3, §), Weißem Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*, §), Akelei (*Aquilegia vulgaris*, §), Seidelbast (*Daphne mezereum*, §) u.a.

Auch avifaunistisch sind die erworbenen Grundstücke interessant. Es finden dort regelmäßig Bruten von Baumpieper (*Anthus trivialis*), Goldammer (*Emberiza citrinella*) und Bluthänfling (*Linaria cannabina*) statt und es ist Teil eines Neuntöterrevieres (*Lanius collurio*) der nur wenige Meter südöstlich seinen Brutplatz hat.

Hengscheid liegt am Südrand der Prümer Kalkmulde und überragt als dolomitisierte Kalkkuppe mit 549 Metern ü.NN den nördlich liegenden Ort Büdesheim. Sämtliche Flächen des Ankaufgebietes sind in der Biotopkartierung erfasst und die Kalkmagerrasen zudem als gesetzlich geschützte Fläche kartiert.

Der NABU Kyllifel konnte mit finanzieller Hilfe der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz im Oktober 2014 die Grundstücke erwerben und hat unmittelbar danach begonnen, biotopsichernde und biotopverbessernde Maßnahmen umzusetzen.

Im Einzelnen wurde folgendes umgesetzt:

- Fortführung der extensiven Mahd der Glatthaferwiese und extensiven Beweidung der Kalkmagerrasen durch örtlichen Schäfer.
- Im Herbst 2014 erfolgte eine Teilentbuschung der Magerrasen, eine Herausnahme nicht standortgerechter Gehölze und der vorhandene Müll auf der Fläche wurde gesammelt und entsorgt.
- Einschlag sämtlicher Kiefern im Orchideen-Buchenwald und zahlreicher Exemplare auf dem Kalkmagerrasen im Herbst 2015. Das Holz wurde mit Harvester gefällt und mit einem Forwarder auf Polter gesetzt. Da kein verwertbares Stammholz dabei an-

fiel, wurde der komplette Einschlag im April 2016 mit einem mobilen Hacker gehackt und die Hackschnitzel abtransportiert.

- Im Januar und im Mai 2016 wurde das verbliebene Kleinreisig auf den Kalkmagerrasen zusammengetragen und auf Totholzhaufen im Wald oder am Waldrand aufgeschichtet. Durch diese Maßnahme konnte der Magerrasenanteil der Fläche vergrößert und der Laubholzanteil einer natürlichen Waldentwicklung überlassen werden.
- Im Winter 2018/19 wurde an drei Stellen ohne Kalkmagerrasen (Störstellen, ehemalige Gehölzstellen) mit einem Kleinbagger südexponierte, offene Kalkwände freigelegt als neues Strukturelement für Wildbienen und als Pionierbesiedlungsflächen der Kalkflora. Diese Flächen werden seitdem auch wissenschaftlich von Dr. Klaus Cölln u.a. auf Stechimmen untersucht.
- Im März 2019 wurde der alte Zaun um das Gelände bearbeitet. Dabei erfolgte ein kompletter Rückbau des Stacheldrahtes. Umgefallene Eichenspaltpfähle wurden soweit möglich wieder „reaktiviert“ (angespitzt und wieder eingeschlagen) und an mehreren Stellen wurden neue Eichenspaltpfähle (als weiteres Strukturelement und Lebensraum sowie als Ansitz für Vögel) gesetzt.
- Im Mai 2019 wurden zwei Infoschilder an verschiedenen Stellen des Gebietes angebracht. Über abgedruckte QR-Codes können sich interessierte Besucher direkt auf der NABU-Webseite über die Fläche informieren.
- Die Wirtschaftswege im Randbereich der Grundstücke wurden von Bewuchs frei gehalten.

Somit sind bis Sommer 2019 alle vorbereitenden Maßnahmen und Planungen für die Fläche umgesetzt worden und das Gebiet befindet in einem sehr guten Gesamtzustand. Die wertgebenden Biotoptypen konnten aufgewertet werden. Alle vorhandenen Indikatorarten der Kalkmagerrasen, Glatthaferwiesen und Orchideen-Buchenwälder sind gesichert. Weitere ökologische Strukturelemente wie offene Kalkwände, Eichenpfähle, Brachestreifen und Einzelgebüsche konnten erhalten und eingeführt werden.

Für die Zukunft ist eine Fortführung der extensiven Schafbeweidung und der Mahd geplant. Ggf. notwendige Nachpflege (Nachentbuschungen) auf den Kalkmagerrasen haben wir im Blick. Auf den Gehölz- und Waldanteilen der Fläche werden keine weiteren Eingriffe getätigt.

Informationen über das Gebiet und die erfolgten Maßnahmen können abgerufen werden auf der Webseite des NABU Kyll EIFEL:

<https://www.nabu-kyll EIFEL.de/nabu-biotope/hengscheid-bei-b%C3%BCdesheim/>

Zwei Luftbilder aus den Jahren 2011 und 2021 zeigen die Veränderungen im Gebiet (Herausnahme des Kiefernanteiles, Vergrößern des Magerrasenanteiles) (s. Anlage 1).



Abb. 1: Eingeschlagene Kiefern werden gehackt – April 2016



Abb. 2: Mobiler Hacker und Abtransport der Hackschnitzel – April 2016



Abb. 3: Geräumte Lagerfläche des Kiefernholzes – April 2016



Abb. 4: Reisig räumen auf der gerodeten Fläche durch den NABU – Februar 2016





Abb. 5:  
Reisig räumen  
auf dem Ma-  
gerrasen –  
Mai 2016



Abb. 7:  
Schaffung von  
Kalksteinwän-  
den und Roh-  
bodenflächen  
– März 2019



Abb. 6:  
Geräumter  
und von Kie-  
fern befreiter  
Magerrasen –  
März 2016



Abb. 8:  
Rückbau und  
Entsorgung  
von altem  
Stacheldraht –  
März 2019





Abb. 9:  
„Reaktivierung“ alter  
Eichen-  
Spaltpfähle –  
März 2019



Abb. 11:  
Aufstellen von  
Infoschildern –  
Mai 2019



Abb. 10:  
Rückbau alter  
Zaunanlagen  
– März 2019



Abb. 12:  
Aufstellen von  
Infoschildern –  
Mai 2019





Abb. 13:  
Aufstellen von Infoschildern – Mai 2019



Abb. 14:  
Infoschild vor Kalkmagerrasen und Kalkwand – Juli 2021



Abb. 15: Luftbild der Fläche vor dem Ankauf (2011) - LANIS



Abb. 16: Aktuelles Luftbild (2021) mit zurückgenommenen Kiefernanteil und vergrößertem Magerrasenanteil (LANIS)